

# Mitteilungen aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 4: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

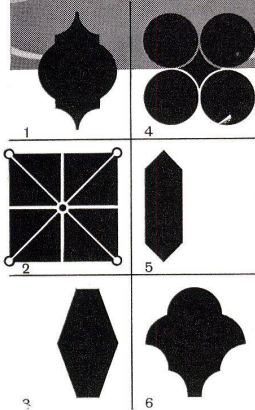
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Bauen Sie auf Ganz



- |             |               |
|-------------|---------------|
| 1 Kartäuser | 4 Rondelle    |
| 2 Filigran  | 5 Burgunder   |
| 3 Suvretta  | 6 Florentiner |

## Handgeformte Bodenplatten

glasiert in persönlichen Farben oder unglasiert Klinker uni oder geflammt, gehören zum Schönsten, was man sich für ein gediegenes Privathaus oder einen repräsentativen Raum denken kann. Dazu so anspruchslos in der Pflege! Gerne senden wir Ihnen Muster.

## Ganz & Cie Embrach AG

Keramische Industrie Embrach  
Telefon 051 / 962262  
Techn. Büro Zürich Rennweg 35  
Telefon 051 / 277414



Unser Fabrikationsprogramm umfasst:  
Ornamentbodenplatten in div. Typen  
glasierte Wandplatten  
glasiertes Mosaik  
Klinker-Sichtverblender  
Steinzeug-Bodenbelags-Mosaik  
Kachelöfen und Cheminées

Verlangen Sie Dokumentation

vorher das Dach – zu ebener Erde gegossen und das Mauerwerk zwischen ihm und dem Dach errichtet, und zwar werden alle Stockwerke vorspringend «wie die Äste eines Baumes» um den Gebäudestamm herumgebaut. Sind die Außenmauern des obersten Stockwerks errichtet, so wird der ganze Vorgang – das Emporheben des Gebäudestammes um ein weiteres Stockwerk mittels der hydraulischen Heber, das Gießen eines neuen Fußbodens und die Errichtung der Verbindungsmauern zum darüberliegenden Betonfußboden – wiederholt, und während das Gebäude emporwächst, kann im obersten Stockwerk bereits mit den Innenarbeiten begonnen werden. Wenn das Gebäude nach etwa vier Wochen eine Höhe von vier Stockwerken erreicht hat, wird das oberste Stockwerk theoretisch bezugsfertig sein.

Coventry ist die erste Stadt, in der die neue Bautechnik ausprobiert wird. Der große Vorzug dieser Methode liegt darin, daß alle Bauarbeiten unter dem schützenden Dach ausgeführt werden können, und obwohl für die hydraulischen Heber die stattliche Summe von rund 190 000 DM investiert werden muß, fallen andererseits die Kosten für Kräne und Flaschenzüge fort. Bis das Gebäude nach der neuen Methode fix und fertig erstellt ist, läßt sich noch nichts Endgültiges über die Gesamtkosten sagen. Aber der Vorteil, daß fast während der ganzen Zeit Außen- und Innenarbeiten gleichzeitig durchgeführt werden können, statt sie wie bei der herkömmlichen Bauweise in Etappen erledigen zu müssen, dürfte viel Zeit und sicher auch Kosten ersparen. Dazu kommt, daß ständig «unter Dach und Fach» gearbeitet werden kann, so daß man nicht auf ungünstige Wettereinflüsse, die so oft die Fertigstellung von Neubauten verzögern, Rücksicht zu nehmen braucht. Aber Neuerungen bedürfen nun einmal der Entwicklung, und es gibt keine bessere Möglichkeit der Erprobung, als sich mutig an den Bau eines Gebäudes nach der neuen Technik zu wagen. So kann man beim ersten Versuch natürlich noch nicht erwarten, daß er bereits alle Vorzüge der Methode zeigen wird; sein Wert kann ebenso sehr darin bestehen, daß man ihre Fehler erkennen und beseitigen lernt.

(Copyright The Economist)

## II. Internationaler Kongreß für Lärmbekämpfung

Der Österreichische Arbeitsring für Lärmbekämpfung veranstaltet in der Zeit vom 16. bis 18. Mai 1962 in Salzburg den II. Internationalen Kongreß für Lärmbekämpfung.

Folgende Fachgebiete werden dabei behandelt:

1. Wohnruhe, Gebäude- und Stadtplanung, Erholungsgebiete und Naturparks,
2. Gewerbe- und Industrielärm,
3. Verkehrslärm,
4. Lärmbekämpfung in Rundfunk, Fernsehen und Presse, Lärmbekämpfungsorganisation und -propaganda.

Mit der Tagung ist eine Ausstellung über schallschluckende und schalldämmende Materialien, leise Maschinen und schalltechnische Meßgeräte verbunden.

Das Kongreßsekretariat befindet sich in Wien, Stubenring 1.

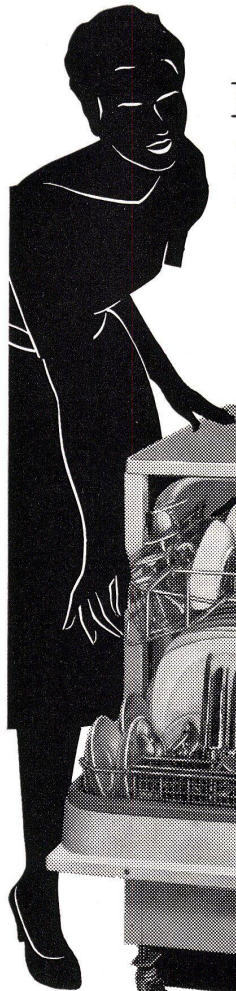
## Mitteilungen aus der Industrie

### Neue, bessere Lösungen von Isolierungs-Problemen mit Foamglas

Umfragen bei Architekten nach der Definition des idealen Isoliermaterials für thermische Isolation ergeben immer wieder ungefähr folgende Liste von geforderten Eigenschaften:

1. Das Isoliermaterial soll anorganisch sein und möglichst kein Bindemittel enthalten, damit es weder verfaulen, noch sich sonst in irgendeiner Art verändern oder auflösen kann.
2. Es soll in seiner Zellstruktur vollkommen wasserdicht und wasserdampfdicht sein, damit es nicht durch zusätzliche Schutzschichten vor dem Eindringen von Wasser oder Wasserdampf geschützt werden muß.
3. Es soll über die ganze Lebensdauer eines Gebäudes trocken bleiben, damit der Isolierwert in seiner ursprünglichen Güte erhalten bleibt und nicht durch Feuchtigkeitsaufnahme vermindert wird.
4. Das Material soll vollkommen unbrennbar sein. Großer Temperaturbereich.
5. Es soll eine sehr hohe Druckfestigkeit aufweisen.
6. Das Isoliermaterial soll starr und maßbeständig sein, so daß es nie zusammensacken, quellen oder sich verformen kann. Trotzdem soll es sich leicht sägen oder sonstwie bearbeiten lassen.
7. Es soll einen guten und über die Lebensdauer des Gebäudes gleichbleibenden Isolierwert haben.
8. Das Material soll sehr leicht sein. Dies ist nun ein ebenso respektabler wie technisch wohl begründeter «Wunschzettel». Auf den ersten Blick dürfte man annehmen, daß wohl kein Isoliermaterial die Gesamtheit dieser Bedingungen erfüllen kann. Eine Ausnahme macht indessen auf jeden Fall die bemerkenswerte Isolierplatte Foamglas der Pittsburgh Corning Corporation in Pittsburgh, Pa., U.S.A., die tatsächlich alle der geforderten Eigenschaften aufweist und damit zu einem eigentlichen Maßstab für die Güte von Isolierplatten geworden ist. Beim Foamglas (gesetzlich geschützte Marke, welche übersetzt «Schaumglas» bedeutet) handelt es sich um starre, leichte, aber äußerst druckfeste Platten aus Millionen von kleinsten, hermetisch geschlossenen Zellen aus Glas.





## KitchenAid

vor 60 Jahren die erste  
heute die modernste

### Geschirrwashmaschine

- Automatisch und fahrbar
- benötigt keine Extra-Installation
- Wäscht, spült und trocknet!
- Wäscht nicht nur Geschirr, Gläser und Besteck, sondern auch Pfannen

Verlangen Sie Prospekte oder Vorführung

Für das Gewerbe

## Hobart

Geschirrwashmaschinen

Für jeden Betrieb die geeignete Maschinengröße

Über 40 Modelle

Vom Einbautyp bis zur größten Fließbandmaschine

**HOBART MASCHINEN - J. Bornstein AG**

Spezialist  
für Haushalt- und Gewerbe-Geschirrwashmaschinen  
ZÜRICH - Stockerstrasse 45 - Tel. (051) 27 80 99  
Basel Tel. (061) 34 88 10 - Bern Tel. (031) 52 29 33  
St. Gallen (071) 22 70 75 - Lausanne (021) 24 49 49  
Lugano (091) 2 31 08

Tatsächlich ist Foamglas eine Erfindung der Bauglas-Industrie. Das Herstellerwerk, die Pittsburgh Corning Corporation, eine Tochtergesellschaft der bekannten Pittsburgh Plate Glass Company, fabriziert zum Beispiel auch die in der Schweiz dank ihrer hohen Qualität bestens eingeführten amerikanischen «PC»-Glasbausteine.

Nachdem Foamglas in den Vereinigten Staaten seit langen Jahren zu einem Begriff geworden ist, wird es nun schon seit einiger Zeit auch von den europäischen Vertretungen der Pittsburgh Corning Corporation vertrieben, in der Schweiz durch die Firma O. Chardonnens AG, Genferstrasse 21, Zürich 27. Bereits sind auch in der Schweiz viele namhafte Großbauten mit Foamglas isoliert worden.

Die Pittsburgh Corning Corporation garantiert für ihr Foamglas folgende bemerkenswerte technische Beschreibung:

- Zusammensetzung: Glas, geschäumt, ohne Bindemittel, vollständig anorganisch, unbrennbar
- Temperaturbereich:  $-210^{\circ}\text{C}$  bis  $+430^{\circ}\text{C}$
- Gewicht: zirka 144 kg pro  $\text{m}^3$
- Permeabilität: 0
- Diffusionswiderstandszahl:  $\infty$  (unendlich)
- Wasseraufnahme in  $\text{g}/\text{m}^2$  Tag: 0
- Druckfestigkeit:  $7\text{ kg}/\text{cm}^2$
- Wärmeleitzahl bei  $-18^{\circ}\text{C}$ :  $0,0434\text{ kcal}/\text{m h }^{\circ}\text{C}$
- Säurefestigkeit: Unangreifbar durch gewöhnliche Säuren und saure Dämpfe
- Lieferbare Platten: Starre, maßgetreue Platten von  $30,5 \times 45,7\text{ cm}$  in vielen Dicken ab 2,5 cm; 3,8 cm; 4,4 cm; 5,1 cm; 6,4 cm usw. bis 12,7 cm.

Es liegt auf der Hand, daß eine Platte mit derartigen Eigenschaften ganz neue und bessere Lösungen der Isolations-Probleme bringt, insbesondere dort, wo an das Isoliermaterial höchste Anforderungen gestellt werden müssen, nämlich

- für die Flachdachisolation (dauernd sichere, dampfdichte, nicht alternde Konstruktion!),
- für die Fassadenisolation (feuchtigkeitsicher und unbrennbar!), sei es auf Betonbrüstungen usw. oder zur Konstruktion vorfabrizierter Fassadenelemente,
- für die Kühlhausisolation (vollkommen dampfdicht unter schwersten Dampfdruckbedingungen!)
- für befahrbare Flachdächer (Parking Decks) (höchste Druckfestigkeit!)
- für alle «Feuchtigkeitsbetriebe» wie Papierfabriken, Textilfabriken, Brauereien usw.

Auch unter schwersten Bedingungen wird Foamglas dauernd trocken bleiben und deshalb auch auf dem Isoliersektor die Sicherheit bieten, die sich der Architekt und die Bauherrschaft wünschen. Die einmaligen Mehrauslagen für dieses Material höchster Qualität machen sich deshalb in der Folge mehr als bezahlt.

RK

## Persönliches

### Richard Neutra siebzigjährig

Am 8. April feiert Richard Neutra seinen siebzigsten Geburtstag. Sein Lebenswerk ist außerordentlich umfangreich und stellt einen nicht mehr wegzudenkenden Beitrag zur Kultur unserer Zeit dar. Nach dem Abschluß seiner Studien in seiner Geburtsstadt Wien war er ein Jahr lang Assistent bei Erich Mendelson in Berlin und wanderte dann 1923 nach den Vereinigten Staaten aus. Nach Aufenthalt in New York, Chicago und Taliesin bei Frank Lloyd Wright begann er in Los Angeles seine fruchtbare selbständige Arbeit.

In dem milden Klima Kaliforniens entstand eine große Anzahl Wohnhäuser, die alle die Grundgedanken des Meisters zum Ausdruck bringen. Einer davon – und wohl für Neutra der charakteristischste – ist die Sorge um das Befinden des Menschen. Wie der Arzt sieht er dabei den Menschen in seiner physischen und psychischen Realität.

Richard Neutra hat aber neben seinen Traumhäusern auch zahlreiche Kindergärten, Schulen und Krankenhäuser gebaut. Als Städtebauer wurde er von Regierungen verschiedener Länder zugezogen. Seine Schriften und Bücher fanden weltweite Verbreitung. Zu dem hohen Feste möchten wir dem Jubilar unseren Dank und unsere Gratulation entbieten.

w.

## Wohnen

### Fotografie und moderne Wandgestaltung

Es ist schon oft versucht worden, das fotografische Bild für die innenarchitektonische Gestaltung zu verwenden. Es sei nur an die Aufnahmen von Mikroorganismen in Le Corbusiers Studentenhaus erinnert. In vielen Fällen hat das zu Ergebnissen geführt, die erwarten lassen, daß damit auch die Möglichkeiten der mo-